

DOMINIQUE VON BURG

ARCHITEKTUR FÜR ZÜRICH 1907-1950

9	EINLEITUNG
10	Stilistische Einordnung
20	... und heute wieder aktuell
20	Zur Quellenlage und zur Würdigung
24	BIOGRAPHIE
24	Jugend und Lehrjahre
24	Otto Pfister (1880-1959)
26	Werner Pfister (1884-1950)
27	Die Karlsruher Architekturschule um die Jahrhundertwende
31	Das Architekturbüro der Gebrüder Pfister
34	Die Auftraggeber
39	Der Einfluss des Bundes Schweizer Architekten (BSA) auf die Berufsethik der Gebrüder Pfister
45	Das Baugewerbe im Spiegel der wirtschaftspolitischen Situation von der Jahrhundertwende bis in die Dreissigerjahre
50	DAS WERK - GESAMTWÜRDIGUNG
54	Bezug zur Tradition
59	St. Annahof, Peterhof und Leuenhof in der Nachfolge der deutschen Warenhausarchitektur
67	Die Bindung des Bahnhofs Enge an die süddeutsche Bautradition
69	Überwindung des Eklektizismus
72	Bergheim und Im Kapf - Zwischen Genossenschaftsidee und bürgerlichem Anspruch
76	Der Rückgriff auf den Klassizismus als reduktive Sprache
82	Vertreter der moderaten Moderne
83	Von der Monumentalität zum Verzicht auf Monumentalität
85	Prinzip der Vereinfachung
101	Fazit
107	BAUTEN UND PROJEKTE DER GEBRÜDER PFISTER VON 1907 BIS 1943
108	Gartenstadtsiedlungen
110	Die Kolonie Bergheim (1908/09)
115	Die Gartenstadt Im Kapf (1910/11)
120	Die Werksiedlung des Limmatwerkes Wettingen (1930-1933)
123	Schulhausbauten
127	Schulhaus Limmatstrasse, Zürich (1909-1911)
128	Ein Vorläufer des eingeschossigen Pavillonsystems
129	Kantonsschule Im Lee, Winterthur (1926-1928)
142	Vergleichbare Kompositionsprinzipien manifestieren die Handschrift der Gebrüder Pfister

- 144 Spitalbauten**
 - 146** Spital Neumünster, Zollikerberg (1931-1933)
 - 156** Erweiterungsbau der Schweizerischen Pflegerinnenschule, Zürich (1933/34)
- 166 Warenhäuser und Banken**
 - 168** St. Annahof, Peterhof und Leuenhof (1912-1914):
Stadtprägende Komponenten und selbstbewusster
Ausdruck des Bürgertums der Jahrhundertwende
 - 169** St. Annahof
 - 175** Peterhof und Leuenhof
 - 188** Die Schweizerische Nationalbank (1919-1922)
- 202 Bürohäuser und Verwaltungsbauten**
 - 206** Die Kantonale Verwaltung Walche, Zürich (1933-1935)
 - 207** Städtebauliche Bedeutung
 - 222** Das Verwaltungsgebäude der Schweizerischen
Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich (1937-1940)
 - 223** Gesamtrenovation
 - 226** Kontroverse Rezeption
 - 227** Widerspruch und Mehrschichtigkeit
- 236 Der Bahnhof Enge (1925-1927)**
 - 242** Der Kolonnaden-Bahnhof - veraltete Bahnhofarchitektur -
Ausdruck des Volksempfindens
- 250 Kraftwerkbauten**
 - 252** Das Kraftwerk Eglisau (1915-1920)
 - 253** Integration der technischen Anlage in die Umgebung
 - 259** Das NOK-Unterwerk Winterthur-Töss (1925/26)
 - 264** Abbruch trotz vielseitig geforderter Alternativnutzungen
 - 266** Das Limmatwerk Wettingen (1930-1933)
 - 269** Bewusster Verzicht auf Emphase
- 272 ANHANG**
 - 273** Werkverzeichnis
 - 286** Archive
 - 286** Abkürzungsverzeichnis
 - 287** Literaturverzeichnis
 - 294** Glossar
 - 298** Orts- und Personenregister
 - 303** Abbildungsnachweis